



Teilrevision des Gesetzes über die Entschädigung der nebenamtlichen Behördenmitglieder (Nebenamtsgesetz) sowie Teilrevision des Kantonsratsbeschlusses über die Entschädigung der Fraktionen des Kantonsrats

Bericht und Antrag der Staatswirtschaftskommission
vom 7. Mai 2025

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Staatswirtschaftskommission (Stawiko) hat die Vorlagen Nr. 3832.2 - 17909 und 3832.3 - 17910 an der Sitzung vom 7. Mai 2025 beraten. Zwei Stawiko-Mitglieder sind auch Mitglied der vorberatenden Kommission. Finanzdirektor Heinz Tännler vertrat die Meinung des Regierungsrats. Das Protokoll führte Peter Berchtold, Stawiko-Sekretär. Wir gliedern unseren Bericht wie folgt:

1. Ausgangslage
2. Eintretensdebatte
3. Detailberatung
4. Schlussabstimmungen
5. Anträge

1. Ausgangslage

Die beantragten Änderungen des Nebenamtsgesetzes und des Kantonsratsbeschlusses über die Entschädigung der Fraktionen des Kantonsrats gehen unter anderem auf folgende parlamentarische Vorstösse zurück:

- Motion von Heinz Achermann, Michael Felber, Adrian Moos, Mario Reinschmidt und Ronahi Yener betreffend angepasste und vereinfachte finanzielle Rahmenbedingungen für Mitglieder des Zuger Kantonsrats (Vorlage Nr. 3529.2 - 17300), welche der Kantonsrat an seiner Sitzung vom 1. Dezember 2023 mit 45 zu 26 Stimmen teilerheblich im Sinne des Regierungsrats erklärt hat;
- Motion der erweiterten Staatswirtschaftskommission betreffend Anpassung der Entschädigung des Kantonsratspräsidiums in der Teilrevision des Nebenamtsgesetzes (Vorlage Nr. 3749.1 - 17745), welche der Kantonsrat an seiner Sitzung vom 3. Juli 2024 an den Regierungsrat überwiesen hat.

Nebenamtliche Behördenmitglieder

Neu sollen die Mitglieder des Kantonsrats für die Sitzungen pro Halbtage eine Entschädigung von 300 Franken erhalten und das Präsidium eine Entschädigung von 500 Franken. Für Sitzungen und Visitationen von kantonsrätlichen Kommissionen wird beantragt, die Präsidien und die Mitglieder für Sitzungen bis zu zwei Stunden mit 170 Franken und darüber hinaus pro halbe Stunde mit 43 Franken zu entschädigen. Zudem soll neu statt der effektiven Abrechnung eine pauschale Entschädigung von 20 000 Franken für die Präsidentin oder den Präsidenten des Kantonsrats und von 5000 Franken für die Vizepräsidentin oder den Vizepräsidenten vergütet werden.

Auch die Entschädigungen der nebenamtlichen Richterinnen und Richter für eine Sitzung oder einen Augenschein sollen erhöht werden. Die Entschädigung für eine Sitzung oder einen Augenschein bis zu zwei Stunden wird neu 260 Franken und für jede weitere halbe Stunde 65 Franken betragen. Die Vergütung für das Aktenstudium erhöht sich pro Stunde auf 75 Franken. Referententätigkeit und die Erledigung besonderer Aufgaben, soweit es sich nicht um amtliche Missionen handelt, sollen einschliesslich Aktenstudium pro Stunde mit 135 Franken vergütet werden.

Die Entschädigung der weiteren nebenamtlichen Behördenmitglieder erhöht sich auf 235 Franken, für das Präsidium auf 390 Franken. Für die Ausarbeitung von Kommissionsberichten sowie für besondere Aufträge, soweit es sich nicht um amtliche Missionen handelt, ist eine Entschädigung von 135 Franken pro Stunde vorgesehen.

Kantonsratsfraktionen

Für die Fraktionen des Zuger Kantonsrats ist neu ein jährlicher Beitrag von 7500 Franken (bisher 2500 Franken) sowie ein Zuschuss von 600 Franken pro Fraktionsmitglied und Jahr (bisher 500 Franken) vorgesehen. An die Mitglieder des Kantonsrats, die keiner Fraktion angehören, soll neu eine jährliche Entschädigung von 600 Franken ausgerichtet werden. Für die Entschädigung der Kantonsratsfraktionen soll analog zum Nebenamtsgesetz ebenfalls ein Teuerungsausgleich eingeführt werden.

Die vorberatende Kommission beschloss gemäss ihrem Bericht Nr. 3832.4 - 18135 mit 10 : 4 Stimmen ohne Enthaltung auf die Vorlagen einzutreten. Sie beantragt, mit 10 : 4 Stimmen dem Antrag des Regierungsrats zum Nebenamtsgesetz (Vorlage Nr. 3832.2 - 17909) und mit 14 : 0 Stimmen dem Antrag des Regierungsrats (Kantonsratsbeschluss über die Entschädigung der Fraktionen (Vorlage Nr. 3832.3 - 17910) zuzustimmen.

2. Eintretensdebatte

Es wird der Antrag gestellt, nicht auf diese Vorlagen einzutreten. Die Entschädigungen seien im Vergleich zu anderen Kantonen gut. Es bestehe kein Druck, diese anzupassen, und es gehöre auch eine gewisse Ehrenamtlichkeit dazu, eine solche Aufgabe zu übernehmen. Die Übernahme einer politischen Aufgabe müsse nicht im Sinne eines Lohnes entschädigt und daher auch nicht damit verglichen werden.

Dem wird entgegengehalten, dass im Milizsystem eine angemessene Entschädigung wichtig sei. Es sollten auch Personen politische Aufgaben übernehmen können, welche auf eine finanzielle Entschädigung angewiesen seien. In diesem Sinne gewährleiste eine moderate Entschädigung auch die Unabhängigkeit. Es handle sich beim Antrag des Regierungsrats um eine moderate Erhöhung.

➔ Die Stawiko ist mit 6 : 1 Stimmen auf die Vorlagen eingetreten.

3. Detailberatung

Die Detailberatung wird aufgrund der Synopse zum Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 22. Oktober 2024 geführt.

Teilrevision des Gesetzes über die Entschädigung der nebenamtlichen Behördenmitglieder (Nebenamtsgesetz)

I.

- Die Stawiko stimmt stillschweigend dem Antrag des Regierungsrats und der vorberatenden Kommission zu.

§ 4 Abs. 1 Kantonsratssitzungen

Die Entschädigung für Sitzungen des Kantonsrats pro Halbtage soll auf 300 Franken für die Mitglieder und auf 500 Franken für das Präsidium erhöht werden. Die vorberatende Kommission hat sich dem Antrag des Regierungsrats angeschlossen. Zu berücksichtigen ist, dass die Ansätze gemäss geltendem Recht teuerungsberechtigt sind und demnach bereits höher als gemäss Synopse «geltendes Recht» sind. Die Erhöhung ist daher nicht von 184 Franken auf 300 Franken, sondern von 218.80 Franken auf 300 Franken.

Es wird der Antrag gestellt, die Entschädigungen gemäss bisherigem Recht zu belassen. Die Entschädigungen seien angemessen, und es bestehe kein Bedarf, die Ansätze anzupassen. Da es sich um eine ehrenamtliche Aufgabe handle, sei keine höhere Entschädigung notwendig. Zudem sei zu berücksichtigen, dass ein gewisser Teil der Vorbereitungszeit bei Mitgliedern, welche die Vorlagen in den Kommissionen vorberaten, durch die Entschädigung für die kantonsrätlichen Kommissionen abgegolten sei.

Dem wird entgegengehalten, dass bei der Entschädigung pro Halbtage die Vorbereitungszeit miteingeschlossen sei. Demnach seien Hochrechnungen ohne Berücksichtigung einer Vorbereitungszeit, welche in der Regel etwa gleich viel Zeit wie die Sitzung in Anspruch nehmen, falsch. Zu berücksichtigen sei, dass die Geschäfte auch in den Fraktionen besprochen werden. Diese Zeiten seien bei solchen Berechnungen auch zu berücksichtigen. Die Erwartung sei zudem, dass die Kantonsratsmitglieder sich mit allen Vorlagen befassen und dementsprechend eine gewisse Vorbereitungszeit bei Mitgliedern, welche nicht in der entsprechenden vorberatenden Kommission seien, anfallen. In diesem Sinne seien die beantragten Entschädigungen angemessen.

- Die Stawiko stimmt mit 4 : 3 Stimmen für den Antrag, die Entschädigungen gemäss geltendem Recht zu belassen.

§ 5 Abs. 1 Bst. a Kantonsrätliche Kommissionen (Sitzungen und Visitationen)

Die Entschädigung für Sitzungen und Visitationen von kantonsrätlichen Kommissionen sollen für Sitzungen bis 2 Stunden auf 170 Franken erhöht werden. Die Entschädigung für darüber hinaus gehende Sitzungen würde auf 43 Franken pro halbe Stunde angehoben.

- Die Stawiko stimmt mit 4 : 3 Stimmen, die Entschädigungen gemäss Antrag des Regierungsrats und der vorberatenden Kommission zu erhöhen.

§ 5 Abs. 2 und 3 Kantonsrätliche Kommissionen (Vor- und Nachbereitung Präsidium und Mitglieder aller Kommissionen)

Die Vergütung für die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Visitationen für die Präsidien und für die Mitglieder von kantonsrätlichen Kommissionen bleibt im Grundsatz unverändert und wird nicht erhöht (vgl. Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 22. Oktober 2024, Seite 5). Damit die Entschädigungen unter dieser Ziffer aber infolge Festlegung eines neuen Landesindex der Konsumentenpreise (§ 9) nicht faktisch reduziert werden, wird der Betrag per Stichtag der 2. Lesung im Kantonsrat geändert.

- Die Stawiko stimmt mit 7 : 0 Stimmen für den Antrag des Regierungsrats und der vorberatenden Kommission.

§ 6 Abs. 1, 2 und 3 Sitzungen, Augenscheine, Referententätigkeit

Die Entschädigung für Sitzungen, Augenscheine und Referententätigkeit für nebenamtliche Richter soll ebenfalls erhöht werden. Für Sitzungen oder Augenscheine ist neu eine Entschädigung von 260 Franken bis zu 2 Stunden und 65 Franken für jede weitere halbe Stunde vorgesehen. Die Entschädigung für das Aktenstudium soll auf 75 Franken pro Stunde erhöht werden. Für Referententätigkeit und besondere Aufträge, soweit es sich um nicht amtliche Missionen handelt, ist einschliesslich Aktenstudium pro Stunde 135 Franken vorgesehen.

- Die Stawiko stimmt mit 5 : 2 Stimmen, die Entschädigungen für Sitzungen, Augenscheine und Referententätigkeit von nebenamtlichen Richterinnen und Richter gemäss Antrag des Regierungsrats und der vorberatenden Kommission zu erhöhen.

§ 7 Abs. 1 und 2 Generalklausel

Ebenfalls soll die Entschädigung für die weiteren Behördenmitglieder erhöht werden. Gemäss Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 22. Oktober 2024 sind dies im Auftrag des Kantons handelnde Behörden, beispielsweise die Mitglieder der Sportkommission, des Bildungsrats, der Kulturkommission, der Natur- und Landschaftsschutzkommission, der Jagdkommission oder Schlichtungsbehörde Miet- und Pachtrecht. Pro Halbtage soll die Entschädigung für das Präsidium 390 Franken und für die Mitglieder 235 Franken betragen. Für die Ausarbeitung von Kommissionsberichten sowie für besondere Aufträge, soweit es sich nicht um amtliche Missionen handelt, sind 135 Franken pro Stunde vorgesehen.

Dafür spreche, dass diese Kommissionen mit entsprechend guten Fachleuten, welche Verantwortung übernehmen und Fachwissen einbringen, besetzt werden könnten. Entsprechend seien diese Mitglieder auch zu entschädigen. Auch nach der Erhöhung handle es sich um moderate Entschädigungen.

Dem wird entgegengehalten, dass es sich um ehrenamtliche Aufgaben handle, weshalb keine höheren Entschädigungen notwendig seien.

- Die Stawiko stimmt mit 4 : 3 Stimmen, die Entschädigungen gemäss Generalklausel gemäss Antrag des Regierungsrats und der vorberatenden Kommission zu erhöhen.

§ 8 Abs. 1 Zulagen für Präsidium und Vizepräsidium des Kantonsrats

Der Regierungsrat schlägt im Einklang mit der Motion der erweiterten Staatswirtschaftskommission betreffend Anpassung der Entschädigung des Kantonsratspräsidiums in der Teilrevision des Nebenamtsgesetzes vor, das System der Entschädigungen für «Amtliche Missionen / Abordnungen» zu ändern. Fortan soll das Präsidium des Kantonsrats für die Vertretung des Kantons an Anlässen eine pauschale Jahreszulage von 20 000 Franken und das Vizepräsidium

eine solche von 5000 Franken erhalten. Mit den neuen Pauschalansätzen werden Interpretationsprobleme eliminiert und die Abrechnung erfolgt einfacher sowie effizienter.

Es wird der Antrag gestellt, geltendes Recht beizubehalten. Mit einer Pauschale fehle der Anreiz, an möglichst vielen Anlässen teilzunehmen und so den Kanton breit zu vertreten.

Dem wird entgegengehalten, dass es sich mit dieser Pauschale um eine einfach umsetzbare Lösung handle. Diskussionen um die Verrechenbarkeit von Teilnahmen an Anlässen würden sich damit erübrigen.

- ➔ Die Stawiko stimmt mit 6 : 1 Stimmen dafür, die Entschädigungen für das Präsidium und das Vizepräsidium des Kantonsrats gemäss Antrag des Regierungsrats und der vorberatenden Kommission pauschal festzulegen.

§ 9 Abs. 1, 2 und 3 Teuerungsausgleich

Die neu festgelegten Entschädigungen sollen auf dem Landesindex der Konsumentenpreise per Stichtag der 2. Lesung im Kantonsrat basieren.

- ➔ Die Stawiko stimmt stillschweigend dem Antrag des Regierungsrats und der vorberatenden Kommission zu.

§ 14 Inkrafttreten

- ➔ Die Stawiko stimmt stillschweigend dem Antrag des Regierungsrats und der vorberatenden Kommission zu.

IV.

- ➔ Die Stawiko stimmt stillschweigend dem Antrag des Regierungsrats und der vorberatenden Kommission zu.

Kantonsratsbeschluss über die Entschädigung der Fraktionen des Kantonsrats

I.

- ➔ Die Stawiko stimmt stillschweigend dem Antrag des Regierungsrats und der vorberatenden Kommission zu.

§ 1

Für die Fraktionen des Zuger Kantonsrats ist neu ein jährlicher Beitrag von 7500 Franken (bisher 2500 Franken) sowie ein Zuschuss von 600 Franken (bisher 500 Franken) pro Fraktionsmitglied und Jahr vorgesehen.

Für die Erhöhung sprechen verschiedene Gründe im Betrieb einer Fraktion. So sind aus den Fraktionsbeiträgen Räumlichkeiten zu mieten und Anlässe zu bezahlen. Zudem wird es mit der höheren Entschädigung möglich, in den Fraktionen Experten für die Meinungsbildung oder die Dokumentation einzubinden.

- ➔ Die Stawiko stimmt mit 7 : 0 Stimmen, die Entschädigungen der Fraktionen gemäss Antrag des Regierungsrats und der vorberatenden Kommission anzupassen.

§ 2

An die Mitglieder des Kantonsrats, die keiner Fraktion angehören, soll neu eine jährliche Entschädigung von 600 Franken ausgerichtet werden.

- Die Stawiko stimmt stillschweigend dem Antrag des Regierungsrats und der vorberatenden Kommission zu.

§ 3

§ 3 über die damalige Inkrafttretung soll aufgehoben werden.

- Die Stawiko stimmt stillschweigend dem Antrag des Regierungsrats und der vorberatenden Kommission zu.

§ 4

Für die Entschädigungen der Kantonsratsfraktionen ist analog zum Nebenamtsgesetz neu ebenfalls der Teuerungsausgleich vorgesehen.

- Die Stawiko stimmt stillschweigend dem Antrag des Regierungsrats und der vorberatenden Kommission zu.

IV.

Keine Wortmeldungen.

4. Schlussabstimmungen**4.1. Teilrevision des Gesetzes über die Entschädigung der nebenamtlichen Behördenmitglieder (Nebenamtsgesetz)**

Die Stawiko beschliesst mit 4 Ja- zu 3 Nein-Stimmen, der Vorlage Nr. 3832.2 - 17909 gemäss den Anträgen der Stawiko in der Detailberatung zuzustimmen.

4.2. Teilrevision des Kantonsratsbeschlusses über die Entschädigungen der Fraktionen des Kantonsrats

Die Stawiko beschliesst mit 7 Ja- zu 0 Nein-Stimmen, der Vorlage Nr. 3832.3 - 17910 gemäss den Anträgen des Regierungsrats und der vorberatenden Kommission zuzustimmen.

5. Anträge**5.1. Teilrevision des Gesetzes über die Entschädigung der nebenamtlichen Behördenmitglieder (Nebenamtsgesetz) sowie Teilrevision des Kantonsratsbeschlusses über die Entschädigung der Fraktionen des Kantonsrats**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt Ihnen die Stawiko, auf die Vorlagen Nr. 3832.2 - 17909 und Nr. 3832.3 - 17910 einzutreten und ihnen gemäss den Anträgen der Stawiko in der Detailberatung zuzustimmen.

5.2. Teilerheblich erklärte Motion von Heinz Achermann, Michael Felber, Adrian Moos, Mario Reinschmidt und Ronahi Yener betreffend angepasste und vereinfachte finanzielle Rahmenbedingungen für Mitglieder des Kantonsrats (Vorlage Nr. 3529.1 - 17218)

Die Stawiko beschliesst stillschweigend, die Motion als erledigt abzuschreiben.

- 5.3. Motion der erweiterten Staatswirtschaftskommission betreffend Anpassung der Entschädigung des Kantonsratspräsidiums in der Teilrevision des Nebenamtsgesetzes (Vorlage Nr. 3749.1 - 17745)

Die Stawiko beschliesst stillschweigend, die Motion teilerheblich zu erklären und als erledigt abzuschreiben.

- 5.4. Motion der SP-Fraktion betreffend «Änderungen im Nebenamtsgesetz» (Vorlage Nr. 3877.1 - 18029)

Die Stawiko beschliesst mit 7 : 0 Stimmen, die Motion für nicht erheblich zu erklären.

- 5.5. Eventualantrag in der Motion der SP-Fraktion betreffend «Änderungen im Nebenamtsgesetz» (Vorlage Nr. 3877.1 - 18029)

Die Stawiko beschliesst mit 7 : 0 Stimmen, den Eventualantrag in der Motion abzulehnen.

Edlibach, 7. Mai 2025

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Namen der Staatswirtschaftskommission

Der Präsident: Tom Magnusson

Beilage:

- Synopse Gesetz über die Entschädigung der nebenamtlichen Behördenmitglieder (Nebenamtsgesetz)